



EDITION
TANDEM

KATALOG

NEUERSCHEINUNGEN

2020

HERBST

lesen bewegt



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Die letzten Wochen und Monate waren für die gesamte Verlagsbranche eine enorme Herausforderung, die auch uns existenziell betroffen hat. Letztlich war es aber die Solidarität unserer Autorinnen und Autoren in Verbindung mit der Treue unserer Leserinnen und Leser, die uns bewogen hat, weiterzumachen.

Unser vielfältiges Angebot von Kinderbüchern, über Prosa und Lyrik, bis zu Sach-, Kunst und Wissenschaftsbüchern war in dieser Situation von großem Vorteil, konnten doch alle interessierte Leserinnen und Leser etwas für sich finden.

Vieles, was für das Frühjahr geplant war, musste auf den Herbst und sogar ins nächste Jahr verschoben werden. In der Zwischenzeit haben sich aber auch ganz neue Projekte ergeben, die nun präsentiert werden, so z. B. ein Band mit Kurzgeschichten und Gedichten, die während des Corona-Lockdowns entstanden sind.

Nach intensiver Arbeit ist nun auch unsere neue Homepage aktiv und wird ständig aktualisiert. Ein Newsletter informiert laufend über die Aktivitäten der Edition Tandem.

„Rund ums Lesen“ ist eine Sparte mit nützlichen und sympathischen Zusatzartikeln. Speziell für Kinder gibt es dort Nähanleitungen zum Selbermachen von Stofftieren aus Geschichten der Kinderbücher.

Mit großen Erwartungen blicken wir nun in den literarischen Herbst und freuen uns schon auf viele Buchpremierer und Lesungen, wenn auch mit der einen oder anderen Einschränkung.

Lassen Sie sich nun von unseren Büchern bewegen – lesend – und bleiben sie gelassen und gesund.

Volker Toth, Verleger

lesen bewegt

Der Seidelbast oder Corona inspirativ

Kurzgeschichten und Gedichte

86 Seiten, broschürt, € 9,00

Erscheinungstermin: Juli 2020

ISBN 978-3-904068-20-8

Fünf namhafte Autorinnen und Autoren aus Salzburg haben die Corona-Zeit genutzt, um spannende, unterhaltsame und nachdenkliche Kurzgeschichten und Gedichte zu schreiben.



Christoph Janacs



Margarita Fuchs



Gudrun Seidenauer



Gerlinde Weinmüller



Manfred Koch





Sigrid-Maria Gröbinger

geboren 1939 in Sulzbach-Rosenberg in der Oberpfalz; Germanistik- und Geschichtsstudium an der Universität Wien; 1964-1966 Unterricht an der HAK in Mödling, 1966-1973 an der HTL Salzburg und 1974-1976 am Gymnasium Vaterstetten bei München; lebt und arbeitet seit 1981 in Großmain bei Salzburg.

Nach dem Doktoratsstudium an der Universität Salzburg als freie Schriftstellerin historischer Bücher tätig; bei verschiedenen österreichischen und deutschen Verlagen bisher 30 Bücher veröffentlicht, von denen etliche auf den Bestsellerlisten waren und die in acht Sprachen übersetzt sind; zahlreiche Lesereisen im In- und Ausland.

Auszeichnungen vom Land Salzburg (Goldenes Verdienstkreuz), von der Republik Österreich (Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich) und von der Gemeinde Großmain (Goldenes Ehrenzeichen).

Sigrid-Maria Gröbinger

Kindheit im Chaos

Erzählungen

148 Seiten, gebunden, € 17,00

Erscheinungstermin: September 2020

ISBN 978-3-904068-18-5

Es waren chaotische Jahre am Ausgang des Zweiten Weltkrieges und in der ersten Zeit unter amerikanischer Besatzung. Fliegeralarm, Tiefflieger, die auf alles schossen, das sich bewegte, auch wenn es Kinder waren und ungezählte nächtliche Stunden der Angst im verdunkelten Luftschuttkeller. Der Einmarsch der Siegermacht und die Vertreibung aus der Wohnung, Ausgangssperren und andere Schikanen, Dunkelheit und Kälte, Hunger und eine fast ungenießbare Schulspeisung. So war die Situation in den Jahren bis 1948. Aber wie hat dies alles ein Kind, ein Mädchen zwischen dem dritten und neunten Lebensjahr erlebt? Fremde Soldaten, die dem Kind ein Stück Schokolade über den Zaun zuwarfen, das unbekannte „Ding“ Kaugummi, das die Kinderschar abwechselnd im Munde hatte, die Freiheit des Herumstrolchens und Plünderns in Baracken und Gärten, weil die Mütter anderes zu tun hatten, als die Kinder zu bewachen. Eine Kindheit im Chaos, die zum Kosmos des Abenteuers, der Spiele, der Freundschaften und Entdeckungen des Unbekannten geworden ist.

Hiltrud Oman (Hrsg.)

**Mein erster Schultag
... und was sonst noch alles geschah**

Erzählungen und Verklärungen

162 Seiten, gebunden, € 17,00
Erscheinungstermin: September 2020
ISBN 978-3-904068-19-2

Erinnerungen an den ersten Schultag und die frühe Volksschulzeit bewirken das Eintauchen und Nachspüren in die eigene, frühe Kindheit. Einzelne Lebenswege, persönliche Charaktere, drastische Erziehungsmethoden, Spielereien und Träumereien werden rückblickend nachgezeichnet. Sie erwecken die Sehnsucht, auch bei Leserinnen und Lesern, auf diese Weise die eigene Persönlichkeit, die aus dem Schulkind geworden ist, besser zu verstehen. Gleichzeitig wirken diese Geschichten wie ein Spiegel und zeigen auf, wie unwichtig die Schultüte ist und wie wichtig der selbstständig zurückgelegte Schulweg und wie unverzichtbar die Zeit mit den Schulfreundinnen und Schulfreunden sind.

Die 31 pointiert verfassten Erzählungen über den ersten Schultag, der die allererste, bezeichnenderweise meist in Vergessenheit geratene Konfrontation mit dem für Kinder unbegreiflichen Eintritt in den „Ernst des Lebens“ bedeutet, führen als wunderbare Lektüre auf spannende, humorige und berührende Weise in die Seelenwelt der jungen und jung gebliebenen Erwachsenen von heute.



Hiltrud Oman

studierte Kunstgeschichte und Romanistik an den Universitäten Salzburg und Köln. Tätig als freie Kuratorin, kunst- und kulturwissenschaftliche Autorin (wichtigste Publikation: Die Kunst auf dem Weg zum Leben: Joseph Beuys. München, 1998); Künstler-Coach, Nachlassbetreuung, Kunstvermittlung, im In- und Ausland (D, ITA). 1991-2007 Lehrtätigkeit für zeitgenössische, bildende Kunst an der Universität Mozarteum Salzburg; dort ab 1998 Pionierin für erste interdisziplinäre Projekte. 2001-2006 Executive Administrator für den World Future Council /Gründer Jakob v. Uexküll /London, Stockholm; 2004-2017 Kuratorin Romanischer Keller /Galerie der Hypo Bank Salzburg, 2011 Internationale Kunstprojektleitung für das Institut der Regionen Europas (IRE), Sitz in Salzburg; 2012-2015 Leitung Stille Nacht Museum Arnsdorf. 2001, 2009, 2014, 2018 Organisation von internationalen Wissenschaftskongressen; 2002-2011 Gesamtmanagement und ab 2016 Leitung Museum Sigl-Haus St. Georgen b. Salzburg.



Margarita Fuchs

geboren 1951 in Riedau/OÖ; Studium der Germanistik, Geographie und Wirtschaftswissenschaften; lebt mit ihrer Familie in der Stadt Salzburg; schreibt seit 2003 Gedichte, Kurzgeschichten und Romane. MDR-Preisträgerin 2007, Leipzig, Finalistin Meraner Lyrikpreis 2008, Rauriser Förderpreis 2008.

In der EDITON TANDEM erschienen:

- 2010 **rokokohaus**
Gedichte mit Malereien von Lotte Ranft
- 2011 **Aus nächster Ferne**
Roman
- 2013 **Baiana**
Geschichten
- 2016 **Der Fall Brand**
Roman

Die Kurzgeschichte „Roma“ aus dem Erzählband „Baiana“, 2013, wurde von Studenten der Filmakademie Wien als Kurzfilm unter dem Titel „Perlmutter“ beim Max-Ophüls-Preis 2014 eingereicht und im Herbst 2014 im Filmkulturzentrum „Das Kino“ gezeigt.

Margarita Fuchs

Der Mars ist wüst

Erzählungen

160 Seiten, gebunden, € 18,00
Erscheinungstermin: September 2020
ISBN 978-3-904068-10-9

In den neuen Stories von Margarita Fuchs begegnen wir Heldinnen und Helden und solchen, die es nicht werden wollen oder straucheln. Wir glauben sie zu kennen, Figuren im jeweiligen Lebensgefühl einer Gesellschaft, die sich in Widersprüchen und Unmöglichkeiten dreht. Leicht und lakonisch erzählt die Autorin nicht nur von den Verwerfungen, die uns die Zeit vorgibt, sondern auch vom Wesen der Träume, die uns auf verblüffende Weise mitbestimmen.

Marianne Manda

**Mit Löwen und Göttinnen
an den Ufern des Euphrats**

Erinnerungen an Syrien

352 Seiten, gebunden, € 23,00

Erscheinungstermin: September 2020

ISBN 978-3-904068-09-3

*Wer einmal in der Wüste war,
kehrt nicht als derselbe zurück!*
Arabisches Sprichwort

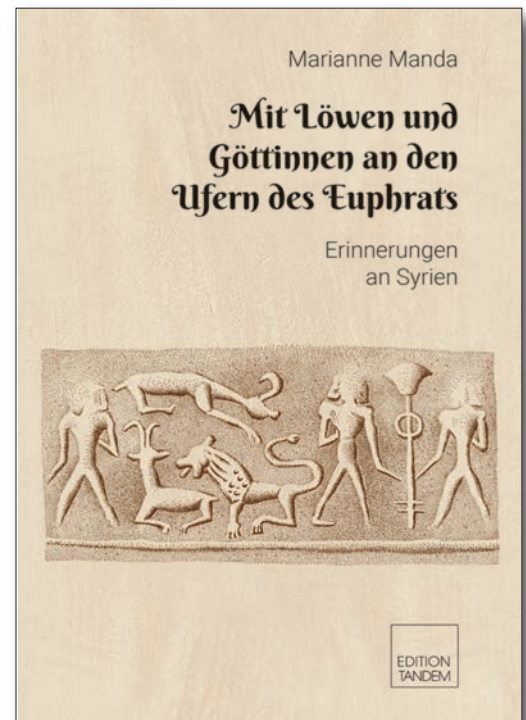
Marianne Manda war in der Wüste.

In der Syrischen.

Sie lebte unter Beduinen und arbeitete mit einer verschworenen Ausgräbergemeinschaft am Ufer des Euphrats. Hitze, Durst und Staub waren die Begleiter ebenso wie spannende Ausgrabungsergebnisse einer 5000 Jahre alten Stadtanlage: Munbaqa.

Sie verscheuchte Schlangen und Skorpione und hielt Löwen und Göttinnen in ihren Händen.

Das vorliegende Buch ist der zweite Band einer Trilogie von Erinnerungen, die vom Jemen über Syrien in die Türkei führen.



Marianne Manda

ist studierte bildende Künstlerin, Maschinenbauerin, Garten- und Landschaftsgestalterin und erwarb an der Sprengschule Dresden den Erlaubnisschein für Spreng- und Pyrotechnische Einsätze.

Sie lebte und zeichnete auf archäologischen Ausgrabungen über 35 Jahre in der Türkei, in Syrien, in den Emiraten und davon volle 20 Jahre im Jemen. Seit 2011 verbringt sie die Winter in Kairo und zeichnet weiterhin in Äthiopien archäologische Funde.

Marianne Manda erhielt 2018 den von der Deutsch-Arabischen Gesellschaft (d.a.g.) erstmalig vergebenen Carsten Niebuhr Preis für besondere Verdienste um den deutsch-arabischen Kulturaustausch.

In der EDITION TANDEM erschienen:

2018 **Graphik & Aktionen**, 1978–2018

2019 **Weihrauch, Khat und Pfeffer**
Erinnerungen an den Jemen

**Kindheit und Jugend
in Salzburg
1945-1975**

Erinnertes und Erzähltes



Volker Toth (Hrsg.)

Kindheit und Jugend in Salzburg

1945 - 1975

Erinnertes und Erzähltes

210 Seiten, gebunden, € 23,00

Erscheinungstermin: März 2020

ISBN 978-3-902932-97-6

Mit dem subjektiven Blick zurück sollen Zeitzeugen von damals mit ihren Erinnerungen zu Wort kommen. Ihre Berichte, Abenteuer und Bilder lassen das Salzburg der Nachkriegszeit vor unseren Augen wieder auferstehen und versetzen in die Epoche des Aufbaus nach den Zerstörungen des zweiten Weltkrieges.

Hunger und bittere Not der Menschen, die Begegnungen mit ausländischen Besatzungssoldaten, Flüchtlinge aus Osteuropa, die in Salzburg eine neue Heimat gefunden haben, die Bombentrichter und Schutthaufen, Einkaufen mit Lebensmittelmarken, das Auftauchen „himmelhoher“ Türme (Hotel Europa) und das Verschwinden, respektive „Versenken“ beliebter Treffpunkte („Mississippi-Dampfer“ vor dem heutigen AVA-Hof), traditionelle Geschäfte, Kinos, Lokale und Wirtshäuser, das erste Radio, der erste Fernseher und das erste Auto – das sind die Themen der sehr persönlichen und faszinierenden Erzählungen.

Peter Danner

Mensch und Stein

Geschichte(n) vom Untersberger Marmor

170 Seiten, gebunden, € 18,50
Erscheinungstermin: November 2020
ISBN 978-3-902932-95-2

Dieses Buch erzählt die Geschichte der Menschen, die von der Römerzeit bis zur Gegenwart in den Steinbrüchen des Untersberges nahe der Stadt Salzburg das Gestein dem Berg abtrotzten, von den tödlichen Gefahren der Arbeit, den Arbeitskämpfen der Steinarbeiter und den Auszeichnungen für die Unternehmer auf Weltausstellungen, von den Architekten wie Vincenzo Scamozzi, der um 1600 den Marmor als gleichwertig wie die besten italienischen Marmorsorten ansah, und von Bildhauern und ihren Schöpfungen.

Es wird berichtet vom Erzbischof, der um 1700 angeblich einen Dämon bezwang, der das Fortschaffen eines großen Marmorblocks verhindert hatte, von der Inbesitznahme des Untersberges durch Kronprinz Ludwig von Bayern im Jahr 1816 mit Hilfe einer gefälschten Schenkungsurkunde, die es ihm ermöglichte, seine Prachtbauten mit Untersberger Marmor auszustatten, und vom Bildhauer Adolf Hildebrand, der für die Statuen eines Brunnen in München Untersberger Marmor gefordert hatte und nach der Fertigstellung 1895, als ihm der Farbkontrast zu den anderen Teilen des Brunnen zu groß schien, die Figuren mit brauner Farbe übermalte.

Das Gesteinsmaterial und die Abbautechnik werden ebenso behandelt wie die Steinbrüche als Fundort eines der weltweit größten Ammoniten, als Bildhaueratelier und Abenteuerspielplatz.



Peter Danner

geboren 1960 in Salzburg, Studium der Klassischen Archäologie und Geschichte in Salzburg, Promotion zum Dr. phil. 1988.

1980-1988 und ab 1999 im Staatsdienst.

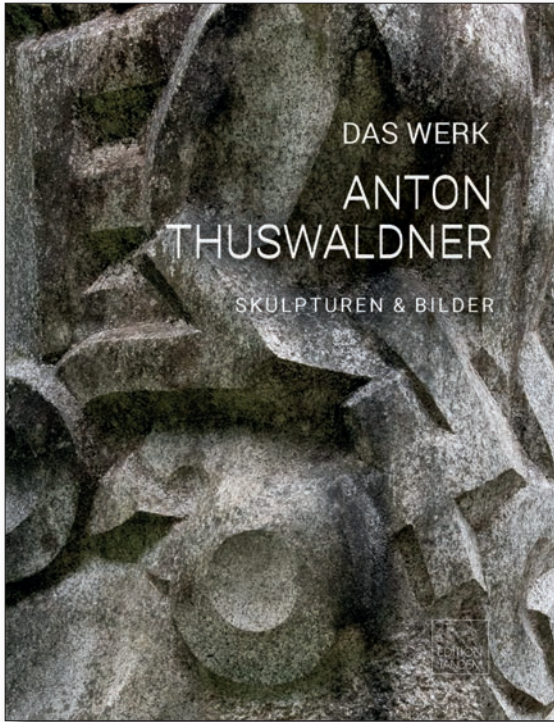
1988-1999 Archäologische Forschungsprojekte in Rom und Salzburg.

Seit 2000 verschiedene historische Forschungsprojekte.

Bücher und Aufsätze zur klassischen Archäologie, Geschichte der Antike, Kulturgeschichte, Wissenschaftsgeschichte und zur Salzburger Landesgeschichte, Beiträge für Lexika, Zeitschriften, Tageszeitungen und das Internet.

In der EDITION TANDEM erschienen:

2016 Regen in Salzburg – Salzburg im Regen



Anton Thuswaldner

geboren 1929 in Klagenfurt, lebt und arbeitet in Kaprun;
 Lehre bei Jakob Adlhart, Bildhauerschule Hallein,
 Privatschule Fritz Behn, Ehrwald;
 ab 1995 bei den Tauernkraftwerken/Verbund
 beschäftigt.

Zahlreiche Werke und Aktionen im In- und Ausland:
 Kuba, Deutschland, Italien, Japan, Schweiz, USA.

Anton Thuswaldner

Das Werk

Skulpturen & Bilder

184 Seiten, Englische Broschüre, € 25,00
 Erscheinungstermin: Dezember 2019
 ISBN 978-3-904068-07-9

Anton Thuswaldner – ein Ausnahmekünstler aus dem Pinzgau – hat im Sommer 2019 seinen 90. Geburtstag gefeiert. Anlass genug, einen Überblick über sein jahrzehntelanges Schaffen zu geben und seine neueren Arbeiten in Stein, Holz und auf Papier zu präsentieren.

Begleitet werden die einzelnen Kapitel mit einfühlsamen poetischen Texten vom Autor Christoph Janacs.

Ruth Neureiter

Wortschnipsel

frei nach Herta Müller

24 Blätter in handgebundener Mappe mit Laserschnitt,
japanischer Schnur-Kopf-Verschluss,
limitierte und signierte Auflage, € 45,00
Erscheinungstermin: August 2020
ISBN 978-3-904068-21-5

Aus Freude an Sprache und Schrift pflückt Ruth Neureiter einzelne Worte aus Überschriften und Textzusammenhängen, schneidet sie aus, fügt die Schnipsel neu aneinander. Absurd, doppeldeutig, hintersinnig. Poetisches zum Schmunzeln.



Ruth Neureiter

Bildende Künstlerin / Malerin und Verfasserin lyrischer
Texte, geboren 1951

Seit 1980 Auseinandersetzung mit Zeichnen, Akt,
Malerei u. a. in der Technik alter Meister, in der Stein-
bildhauerei, im Modellieren mit Ton, Kalligrafie, Ara-
bische Kalligrafie, Fotografie.

Unterricht bei Lehrer*innen aus dem Inn- und Aus-
land, meist über Jahre.

Unterricht an den Akademien Reichenhall, Art-Aka-
demie Weihergut in Kärnten und im Schloss Mondsee,
Accademia Libera Natura e Cultura, Querceto, Italien,
Europäische Kunstakademie Trier

Malaufenthalte in Italien, Frankreich, Portugal und an
der Kroatischen Küste.

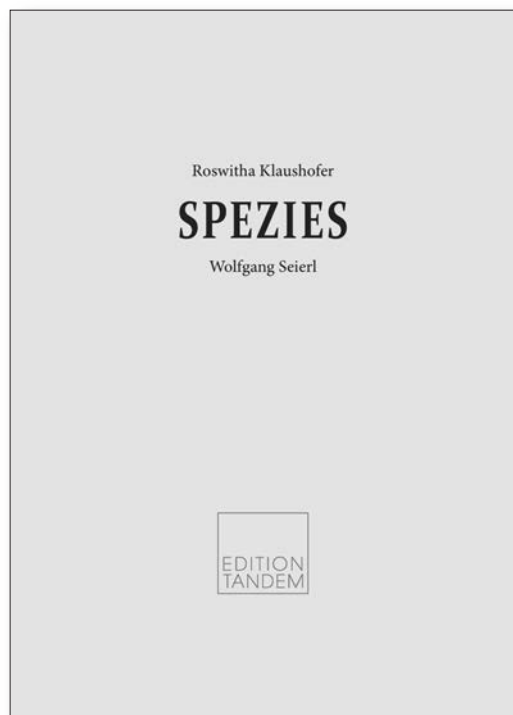
2014 Berufung in den Stiftungsrat von Gioiadvita

2018 Gründung der Algo Company

In der Edition Tandem erschienen:

2017 ... und immer wieder deine hand

gedichte und bilder aus skizzenbüchern



Roswitha Klaushofer

1954 in Salzburg geboren, lebt in Zell am See
1996 Lyrikpreis des Landes Salzburg; Arbeitsstipendien des Landes Salzburg und des Bundeskanzleramts.

In der EDITION TANDEM erschienen:

- 2010 **Spiegelparade** (Gedichte),
- 2010 **Von irrlichternden Sonnen** (Gedichte sp/dt),
- 2014 **Hinter dem Scheibenglas** (Gedichte),
- 2017 **Die Inseln** (Gedichte und Zeichnungen).



Wolfgang Seierl

1955 in Wien geboren, Studien an der Akademie der bildenden Künste in Wien (Malerei), der Universität Wien (Philosophie, Musikwissenschaft), der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien (Gitarre Konzertsfach, Musikpädagogik) und Salzburg (Komposition, Musikwissenschaft). Aufenthalte in Berlin, Paris, New York, Budapest, Krakau, Frankfurt, Warschau, Indien, Japan, Litauen, USA; zahlreiche Veröffentlichungen, Stipendien und Preise.

Roswitha Klaushofer | Wolfgang Seierl

Spezies

Gedichte und Zeichnungen

57 Einzelblätter in einer Sammelmappe, € 23,00

Erscheinungstermin: Februar 2020

ISBN 978-3-904068-08-6

In Literatur und Kritik zählt Christoph Janacs Roswitha Klaushofer zu jenen Dichterinnen, deren Schrift erschwiegen ist, deren Gedichte und poetische Kürzel von Stille durchdrungen sind und in denen sich, auf wenige Zeilen komprimiert, das Drama des Menschen abspielt.

In den neuen Gedichten von Roswitha Klaushofer geht es um Gestalten, die dem menschlichen Wesen sehr nahe sind. Die Autorin hinterfragt Denkprozesse, die einer digitalen und einer globalen Gesellschaft entspringen, welche zusehends aus den Fugen gerät.

„Im Nichtbild/trinkt einer/den Schaum ohne Umriss//schöpft mit der Kelle/den Rand – das Vereilte//knetet und formt/das Verletzte – den Chor/der die Straße im Mitbild/entlang eilt“

"Jedes Bild, das ich mir mache, von einem seiner Bilder, ist mein Bild in seinen Augen", schreibt Hiltrud Oman über Wolfgang Seierl und beschreibt damit die Wechselbeziehung zwischen Bild und Betrachter*in. Diese Wechselbeziehung stellt sich zwischen den Gedichten Roswitha Klaushofers und dem zunächst Lesenden ein. Wolfgang Seierl reagiert auf diese Texte mit Zeichnungen, die an eine 2018 begonnene Serie von Kohlezeichnungen anschließen: Kohle alles, was ich lasse. Zwischen Illustration und Provokation zeigen sie den Menschen in seiner Verletzlichkeit, seiner Menschlichkeit:

*Ecce homo
Ja, ich weiß, woher ich stamme,
Ungesättigt gleich der Flamme
Glühe und verzehr' ich mich.
Licht wird alles was ich fasse,
Kohle alles, was ich lasse,
Flamme bin ich sicherlich.
aus: Friedrich Nietzsche, Ecce homo/
Die fröhliche Wissenschaft*

Katalin Jesch | Jeannine Jesch

in den vergebenen momenten des blicks

Gedichte nach zwölf Bildern

53 Einzelblätter in einer Sammelmappe, € 23,00

Erscheinungstermin: Mai 2020

ISBN 978-3-904068-17-8

In einem Aufkommen und Vergehen, im stillen Sehnen sich tragen lassen von der Wahrheit, die in der Natur und in uns lebt. Wer unter uns wüsste nicht, dass sich auf einmal, manchmal für Augenblicke, durch einen Ton, eine Farbe, durch die Figuren der Wolken oder von der Brandung der Wellen alles in einen Zusammenhang fügt. Als wäre die Poesie dazu da, dass wir die Zusammenhänge, Einblicke über Einblicke des Vergangenen, Gegenwärtigen, Erinnerungtes, Erträumtes, die tobende Wirklichkeit sensibler wahrnehmen. Was die Gedichte zu sagen haben steht nicht plakativ da. Es ist in die Zeilen, in den Zwischenräumen eingeschrieben, wie eine flüchtige Lichtspiegelung, ein Echo, das verhallt.



Katalin Jesch

geboren 1963 in Bonyhád (Ungarn); Studium Dipl. BW (FH) Handel in Budapest; lebt und arbeitet in Oberndorf bei Salzburg.

In der Edition Tandem erschienen:

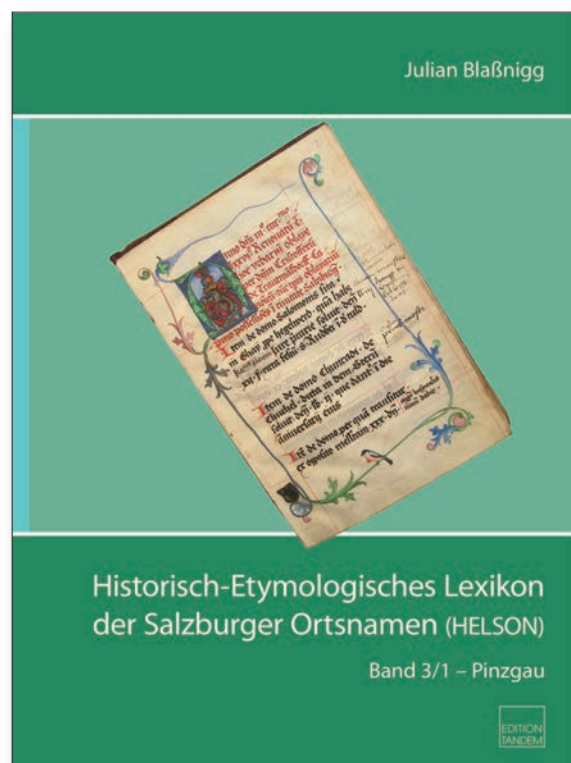
2018 **brüche auf brüche**, Gedichte mit Fotografien von Jeannine Jesch



Jeannine Jesch

geboren 1987 in Budapest, in Salzburg aufgewachsen; lebt und arbeitet als Graphik-Designerin und freischaffende Künstlerin unter dem Pseudonym elet in Wien. Ihr Studium absolvierte sie bei Brigitte Kowanz im Bereich Transmediale Kunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien.

Ihre Werke finden sich meist an der Schnittstelle zwischen Performance, Installation und Skulptur wieder. Sie ist eine Vermittlerin zwischen Wirklichkeiten.



Julian Blaßnigg

geboren in Zell am See, studierte Slawistik, Germanistik, Sprachwissenschaft und Lehramt Deutsch/Russisch an der Universität Innsbruck, Stipendiat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, lebt in Rauris.

Arbeitsgebiete: Historische und historisch-vergleichende Sprachwissenschaft, Korpuslinguistik, Dialektologie, Ortsnamenkunde.

Julian Blaßnigg

Historisch-Etymologisches Lexikon der Salzburger Ortsnamen (HELSON)

Band 3/1 Pinzgau

230 Seiten, gebunden, € 24,90

Erscheinungstermin: Oktober 2020

ISBN 978-3-904068-22-2

Die 1975 gegründete und aus Fachwissenschaftlern und Behördenvertretern bestehende „Salzburger Ortsnamenkommission“ (SONK) hat sich von Anfang an auf die Erstellung einer möglichst umfassenden, auch mit historischen Belegen und mundartlichen Aussprachehinweisen versehenen Ortsnamenkartei konzentriert, vor allem als Basis für ein Salzburger Ortsnamenbuch, das als wissenschaftlich fundiertes Nachschlagewerk Franz Hörburgers gleichnamige Monographie ergänzen soll.

Die Anlage dieses nunmehr alphabetisch aufgebauten Historisch-Etymologischen Lexikons der Salzburger Ortsnamen (HELSON) ist an den politischen Bezirken (bzw. Gauen) orientiert.

2015 erschien der erste Band (Stadt Salzburg und Flachgau) und 2017 der zweite Band (Tennengau) unter der Schirmherrschaft der SONK im Rahmen der Sonderbände der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Verbucht werden sämtliche Siedlungsnamen, also Namen der Städte und Dörfer, der Weiler, Rotten und Stadtteile des amtlichen Ortsverzeichnisses. Unsystematisch aufgenommen sind Hofnamen (von alleinstehenden Gütern, hauptsächlich dann, wenn dafür historische Belege vorliegen), abgekommenes Namengut und interessante, sprach- und sachgeschichtlich aufschlussreiche Flurnamen; in Auswahl erfasst sind auch wichtige Berg- und Gewässernamen. Ein namenkundlicher und sprachhistorischer Abriss wird auch diesen ersten Teil des dritten Bandes einleiten. Der Hauptteil besteht aus den alphabetisch geordneten Namenartikeln mit der ortsüblichen Dialektaussprache, der historischen Belegreihe, mit einer etymologischen Deutung sowie der wichtigsten wissenschaftlichen Sekundärliteratur. Eine Bibliographie und verschiedene Register runden den Band ab.

Dorothea Steinlechner-Oberläuter

Rudolf Ekstein

Psychoanalytiker – Pädagoge – Philosoph
Einblicke in Leben und Werk

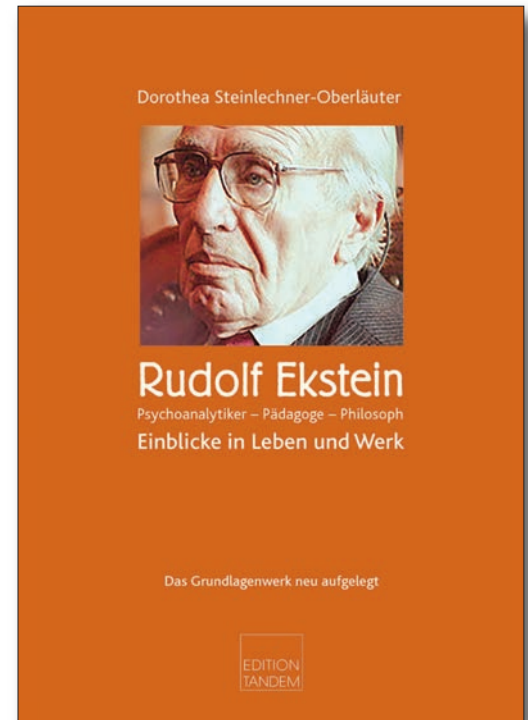
320 Seiten, broschürt, € 19,80
Erscheinungstermin: Oktober 2020
ISBN 978-3-902932-96-9

Psychoanalytiker, Jude, im Widerstand gegen den Nationalsozialismus – der damals 26-jährige Wiener Rudolf Ekstein hatte im Jahre 1938 dreifachen Grund, aus Österreich zu emigrieren. Er nahm mit: seine Ausbildung als psychoanalytischer Pädagoge und Kinderpsychoanalytiker, die er bei Anna Freud und anderen absolvierte; seine philosophische Schulung bei Moritz Schlick; seine Berufung als Lehrer; sein demokratisches Grundverständnis und seinen glühenden Einsatz für eine gerechte und solidarische Gesellschaft, deren Vision er im „Roten Wien“ der Zwischenkriegszeit kennengelernt hatte.

In der Neuen Heimat, den USA, entwickelte er jede dieser Richtungen auf originäre Weise weiter. Rudolf Ekstein gilt heute als ein bedeutender Vertreter der Psychoanalytischen Pädagogen der zweiten Generation und als ein Pionier auf dem Gebiet der psychoanalytischen Therapie von Grenzfall- und autistischen Kindern.

Seine Biographie ist zudem ein Beispiel für ein österreichisch-jüdisches Emigrantenschicksal im Zuge des 2. Weltkriegs

Er ist einer der wenigen Wissenschaftler, die trotz des Traumas der Vertreibung Wien treu geblieben sind. Als „Wiener mit amerikanischem Pass“ besuchte Ekstein seit den 70er-Jahren regelmäßig seine Geburtsstadt, „um zurückzubringen, wie ich hier einmal gelernt habe“. Er begeisterte Studierende der Kinderpsychotherapie durch seine kluge, erfahrene und warmherzige Art. Er war der berühmte Professor aus Amerika, aber auch der Rudi Ekstein aus der Nußgasse; er war die gefeierte Kapazität auf dem Gebiet der Kinderpsychotherapie, aber auch der aus Wien vertriebene Mensch, der unermüdlich bemüht war, Brücken zwischen alter und neuer Heimat zu schlagen, und zwar auf fachlich-wissenschaftlicher als auch auf menschlicher Ebene.



Dorothea Steinlechner-Oberläuter

geboren 1959 in Salzburg; Studium der Psychologie in Salzburg und Wien; lebt und arbeitet als Schulpsychologin und Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche in Salzburg; Lehrbeauftragte an der Universität Salzburg.

Zahlreiche Veröffentlichungen zu entwicklungspsychologischen und sozialpsychologischen Themen in Fachbüchern und Zeitschriften.

In der EDITION TANDEM erschienen:
2012 „Also gut, Kleiner Herr!“ (Kinderbuch)
ISBN 978-3-902606-78-5

2018 „Mein Donauschwabien“ – Wie ich nicht aufhören konnte, über meine Herkunft nachzudenken
ISBN 978-3-902932-69-3



W. Buchberger | E. Mattle | S. Mörwald (Hrsg.)

Mit Quellen arbeiten

Aufgaben für historisches Lernen
in der Primar- und Sekundarstufe

107 Seiten, broschürt, € 20,00

Erscheinungstermin: April 2020

ISBN 978-3-904068-15-4

Die Arbeit mit historischen Quellen ist ein zentraler Bestandteil jedes modernen Geschichtsunterrichts. Dieses Buch bietet zahlreiche Quellenarrangements und Ideen für einen anregenden Geschichtsunterricht von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe. Alle Unterrichtsbeispiele halten Kopiervorlagen, Umsetzungs- und Differenzierungsmöglichkeiten sowie mögliche Follow-Up-Aktivitäten bereit. Dabei werden verschiedene methodische Zugänge zu unterschiedlichen Aspekten der Quellenarbeit anhand variierender Themenbereiche abwechslungsreich aufgezeigt. Dazu zählen etwa:

- Erste Einsichten in die Perspektivität von Quellen am Beispiel von Kindheitsgeschichten um 1900 gewinnen
- Schüler*innen erzählen Geschichte – Eine erste Annäherung an historische Re-Konstruktionen über Fragen der Belegbarkeit am Beispiel der Kriegsbegeisterung 1914
- Bildung und Ausbildung im Mittelalter – Die Recherchefähigkeit entlang einer historischen Fragestellung entwickeln
- „Manche Leute sind eben zum Untergang verurteilt, und damit basta.“ Ein multiperspektivischer Zugang zum Mythos der „sauberen Wehrmacht“

Wolfgang Buchberger

Geschichts- und Politikdidaktiker und Leiter des Instituts für Gesellschaftliches Lernen und Politische Bildung der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig sowie Leiter des Bundeszentrums für Gesellschaftliches Lernen (NCoC)

Elmar Mattle

AHS-Lehrer und Mitarbeiter am Bundeszentrum für Gesellschaftliches Lernen (NCoC) der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Simon Mörwald

BHS-Lehrer und Mitarbeiter am Bundeszentrum für Gesellschaftliches Lernen (NCoC) der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Wilhelm J. Hochreiter

Bildung macht Schule

Die Geschichte der ehemaligen Markt- und Pfarrschule
„DOMUS DISCIPLINAE“ in Bad Leonfelden

154 Seiten, gebunden, € 17,00

Erscheinungstermin: Mai 2020

ISBN 978-3-904068-16-1

Karl der Große hat die schulische Bildung, die lange Zeit dem Klerus vorbehalten war, um 800 n. Chr. der Kirche übertragen. Im späteren Mittelalter erkannten auch Adel und Bürgertum deren Bedeutung, bis Martin Luther im 16. Jahrhundert Bildung für alle forderte. Aber erst zweihundert Jahre später wurde durch Maria Theresia Schule allen Bevölkerungsgruppen zugänglich gemacht. Schule wurde ein Politikum, wie sie es selbst formulierte.

In diesem Buch ist der oft langwierige und mühsame Weg von Bildung und Schule vom Mittelalter bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts exemplarisch an der ehemaligen Markt- und Pfarrschule „DOMUS DISCIPLINAE“ in Bad Leonfelden beschrieben.

Mit einer Chronologie der Entwicklung, einer Zusammenstellung aller Schulmeister und -lehrer sowie weiterführenden Informationen gestaltet Wilhelm Josef Hochreiter ein interessantes Zeitdokument.



Wilhelm Josef Hochreiter

geboren 1952 in Freistadt, Oberösterreich, aufgewachsen im Innviertel, Ausbildungen in Linz und Salzburg, ca. 30 Jahre tätig als Lehrer in verschiedenen Schulen in Oberösterreich und der Stadt Salzburg, Mitbegründer und langjähriger Leiter der Evangelischen Volksschule Salzburg mit den Schwerpunkten Integration und Montessori, 20 Jahre Dozent an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz für Integration, Fachdidaktik Sachunterricht und Schulpraktische Studien.

Ausbildungen: Lehramt für Volks- und Sonderschulen, Ausbildungen als Montessori-Pädagoge, als Schulentwicklungsberater und für Schulmanagement, Studium der Pädagogik und Erziehungswissenschaften an der Universität Salzburg, zertifizierte Ausbildung als Museumskustode und Heimatforscher.

Derzeitiger Aufgabenbereich: Ehrenamtliche Mitarbeit im OÖ. Schulmuseum Bad Leonfelden seit 2016 als Kulturvermittler, ab 2017 Kustos und seit 2018 auch Obmann des Schulmuseumsvereins.



Clemens Birsak

wurde 1993 in eine Musikerfamilie geboren und entwickelte früh eine Begeisterung für Kunst und Kultur. Er besuchte das Musische Gymnasium in Salzburg und studierte nach seinem Zivildienst Mediendesign an der Fachhochschule Salzburg. Sein Weg führte ihn zur Illustration, mit welcher der österreichisch-australische Autor heute Geschichten erzählt. Neben seiner Tätigkeit als Bilderbuchautor arbeitet Clemens Birsak als Motion Designer in einer Werbeagentur in Salzburg.

Clemens Birsak

Dort oben bei den Sternen

30 Seiten, gebunden, € 16,50

Erscheinungstermin: Dezember 2019

ISBN 978-3-904068-02-4

*Immer wenn's ganz finster wird,
dann schau ich zu den Sternen.*

So beginnt die Fantasiereise des kleinen Buben. Seine Eltern haben wenig Verständnis für diese Träumereien. Sie sind Realisten. Doch der Großvater versteht, wonach sich sein Enkel sehnt. Und dann machen sie sich auf die Reise ...

Was dabei herauskommt, ist ein Plädoyer „für eine Kindheit voller Fantasie“.

DIE BÜCHER TASCHE



Die Bücher-Tasche – unverzichtbares Transportmittel für Ihre Bücher. Sinnvoll und praktisch, umweltfreundlich und sympathisch. Der ideale Begleiter zum Buch – einfach gleich mitbestellen zum Preis von € 2,50, in Kombination mit einem Buch € 2,00.

Stofftiere zum Selbermachen

Elisabeth Otte hat zu den Kinderbüchern von Ulrike Schrott – „Der Löwenzahn“ und „Pilei – Das verrückte Huhn“ – Stofftiere zum Selbermachen geschaffen. Die beiliegenden **Nähanleitungen** für „Pilei“ und den „Löwen mit dem Zahn“ (zu finden auf dem Buchtitel) können Sie gratis auf der Homepage downloaden.



Email-Tassen

Kinder lieben **Hieronymus, Pilei, das verrückte Huhn** und den **Löwenzahn**. Für den Alltag gibt es jetzt die ideale Ergänzung zum Buch – einfach gleich mitbestellen.

Preis je Tasse € 15,00,
in Kombination mit einem Buch € 12,00



EDITION TANDEM Salzburg | Wien

Mag. Ludwig Volker Toth
Michael-Pacher-Straße 25A
5020 Salzburg

Tel +43 662 634220
Fax +43 662 634870
www.edition-tandem.at

Verlagsleitung

Mag. Ludwig Volker Toth
Mobil +43 664 1605141
verlag@edition-tandem.at

Lektorat

MMag. Clara Aimée Lindemann
lektorat@edition-tandem.at

Organisation

Dr. Karl Wilhelmstätter
kw@edition-tandem.at

Marketing und PR

Elena Öllinger
marketing@edition-tandem.at

Webmaster

idw | Helmut Wegenkittl

Verlagsvertreter

Johann Czap, Österreich-Ost
Thomas Rittig, Österreich-West und Südtirol

Auslieferung

Österreich: Mohr Morawa, Wien
Deutschland, Südtirol, Schweiz:
Verlagsauslieferung Runge, Steinhagen

Bestellung

www.edition-tandem.at/index.php/shop

CSR – ein Bekenntnis zur Fairness

Unsere Bücher werden umweltschonend
auf zertifizierten Papieren
in Österreich produziert.



lesen bewegt

